

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohl meldet die Sage aus klassischer Zeit von göttlicher Schönheit auf Erden, Und daß die Menschen, die selbe erschaut, verrückt stets pflegten zu werden. Hent' hat es mit letztem keine Gefahr, denn ihren Verstand zu verlieren, Das kann den Sigerln vom Alpenquai unter keiner Bedingung passieren.

Im Höhenweg zu Interlaken.

Fremder: „Also das ist die Jungfrau? Wirklich 'mal ne spornante sojenannte höhere Tochter!“

Eingheimischer: „Wartet numme, bis d'r Guyer-Jeller sy stözige Nebbahn bis da ufe baut kett, de wird die Jumpsfere bald es Rädli z'viel ha.“

Steuer-Vorschlag.

Geppis sött mir na bistürre,
Meine-n-ich als Zürhelgel;
Mäntsche mit 'me G'richt voll Süüre
Und zwo e zöllig Fingernegel.

Fatales „Niß“verständnis.

Niße Arabella (im Musikalienladen): „Geben Sie mir, bitte, die berühmte Komposition, was erschienen ist in Berlin und heißt „Sang an Aegle!“

Musikalienhändler: „Bedaure recht sehr, — aber Kaisersmar'n halten wir nicht, die Krieger's gleich daneben im Café Metropol.“

Auflösung des Räthfels in Nr. 42:

Auslage.

Preisvertheilung siehe in Nr. 45 des „Nebelpaltes“.

Briefkasten der Redaktion.



T. i. G. Halten Sie sich an Lessing, der sagt: „Der Hölle tiefstes Brandmal trifft das Herz. Dem Dieb sind alle Menschen Diebe; Mörder dem Mörder alle. So färbt das Gewissen das Augenglas, wodurch die Seele sieht; wer nicht an Tugend glaubt, hat selber keine.“ — **Z. F. i. U.** Da meinte jüngst ein einfacher Bauersmann über die Nichtanerkennung der Bürgermeistervahl Luegers durch den Kaiser: „Nu, das kann man ihm im Grunde nicht übel nehmen, wenn er keinen „Lueger“ will.“ — **R. D. i. B.** Ihre Prophezeiung geht hoffentlich in Erfüllung. Dank. — **Poli.** „Der Schweizer Schulrath“ — so las man jüngst im „Zürich-Tagesanz.“ — „hat bei der Gesellschaft „Zürich“ ab 1. Oktober d. J. sämtliche Assistenten und Studierende des eidg. Polytechnums gegen Unfälle aller Art in den Lehrräumen und Laboratorien, sowie in den Exekutionen versichert.“ — **R. K. i. B.** Besten Dank und Gruß. — **R. O. i. W.** Man soll das Kind nicht mit

auf von der Anstalt organisirten Ausflügen und Exekutionen versichert.“ — **R. K. i. B.** Besten Dank und Gruß. — **R. O. i. W.** Man soll das Kind nicht mit

dem Bad ausschütten. — **S. H. i. R.** Wird verwendet. — Daß hinter der „hektigen“ Ananda ein beglücktes Herrenzimmer steck, wußten wir längst. Lustig ist nur, daß die nämliche Zeitung an derselben Stelle schon wiederholt diverse Beiträge aus dem „Nebelpaltes“ mit Quellenangabe abgedruckt nicht unter ihrer Würde gehalten hat. — **Origenes.** Ja, wir wissen wohl, daß etwas Langes nicht in ein kurzes Gedicht geht. Aber lange Gedichte finden sehr oft nicht Platz. — **Peter.** Wir bedauern, so viel freundliche Bescheidenheit auch noch drücken zu müssen. Schönen Gruß. — **N. O.** Ja, es ist interessant. Die Zafager übersehen jetzt sogar die Reinfager. Da läuft viel falscher Kerger mit unter. — **Spatz.** Ein solcher lapsus li guao begegnete sogar schon Geistlichen. Umbringen soll man deswegen keinen. — **J. K. i. P.** Die Auflösung des Räthfels ist: **Auslage,** was leider in letzter Nummer in Folge eines Uebersehens bei der betr. Notiz weggel. — **F. H. i. Z.** „Allerlei Uebel“ sind das schon, aber so kleine, daß man davon kein Aufheben machen sollte. — **Rd. Md.** Kaufen Sie Ihren Töchterchen die eben bei Drell Fühl's erschienene Erzählung „Sannas Ferien“ von Meta Willner. Sie werden Freude daran haben und die Kinder noch mehr. — **H. S. i. A.** Solcher Annoncen „Bieh- und Krämermarkt“ machen sich auch Gemeinderäthe „teufarrei“ des Rheins schuldig. Man braucht also nicht zu sehr über die Nachbarn zu lachen. Für das Hebrige Dank. — **O. U. i. V.** Melden Sie sich als Bebamme bei der Miklauffin und Sie werden eine „angesehene“ Perion. — **U. J. i. F.** Das ist eine ganz vornehme Erscheinung unter den Monatsblättern die „Revue politique et parlementaire“; sie erscheint in Paris und steht unter der Leitung des Herrn Marcel Journier. — **Z. i. U.** „Marie den Bellen zur Hand, die Majestäten kommen“, sagte der Herr Gemeinderath, als er die Feuerchau kommen sah. Warum? Darum! Die Frau hat's verstanden. — **O. L. i. B.** Passt auch anderswo. So liest man in Nr. 263 des „Luz. Tagblatt“ in einer dortigen Theaterkritik über den „Süthenbesitzer“: Der Darsteller des Herzogs von Bligny ermangelte jeder aristokratischen Feinheit; wir spielen nicht auf die total unsauberen weißen Handschuhe an, wir meinen die g a n z e Figur! Niß das für die Damen im Parkett ein Anblick gewesen sein! — **G. F. i. R.** Wenn Sie weitere Modelle zu Ihrer Böcklin-Parodie „Suzanne im Bade“ brauchen, dann empfehlen wir Ihnen dringend eine Fahrt nach Norderny, über welche Inzel folgender „Berich“ kurlirt:

Als der Herr aus seinen Tischen
Schüttelte den Weltensbrei,
Kroch aus seinen Schöpfungsmaßchen
Schmutzig Niß auch herbei,
Und der Niß schrie: au waih!
Herr, wo soll ich mir denn waschen?
Und der Herr schuf — — Norderny!

— **J. G. i. U.** Die größte „Chaiberei“, welche wir kennen, ist folgende: Ein Dachbeder sitzt mit seinem Lehrling auf dem Dache. Da fest sich ein Ziegel in Bewegung: „Lueg jez de Chaibs Chaib wie de Chaib eio chaiblich durab chaibet, de Chaib dä!“ — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Schwarze und farbige Tuche, Halblein, Buxkins, Cheviots und Kammgarne zu Herren- und Knaben-Anzügen u. Ueberziehern pr. Mtr. à Fr. 1. 90—16.85 versendet franco an Private direkt ins Haus.

Oettinger & Cie., Zürich.

Neueste Musterauswahlen in Herren- und Damenkleiderstoffen, Baumwollstoffen von 18½ Cts. an bereitwilligst franko. Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberziehern billigst.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachsthum der Kopphaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchsmittel.** Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs, 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches

Haarfärbemittel

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

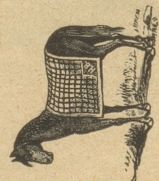
Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötze und Flecken der Gesichtshaut und Nasenrötze, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“. E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt von H. Hintermeister in Zürich werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuert und in solider Gratis-Schachtelpackung retournirt. Zur gef. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Grosser Ausverkauf!
Pferde- und Wolldecken mit grösstem Rabatt. Liquidation des Gesamtlagers. Postversand. H. Brupbacher & Sohn, Zürich.



Jordan & Co., Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Herren-Loden & Cheviots
Verkauf meterweise!
porös wasserdichte Imprägnierung
Anfertigung nach Mass:
Anzüge, Joppen, Haveloks, Mäntel etc.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
5

Loosgesellschaft
Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien-Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub **A. L. B. 78** an die Expedition des „Nebelpaltes“, Zürich, gefl. einzusenden. 78-26

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOMAT, Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung

Curiositäten-Cataloge
mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 90-x

HERMANN SCHERER
Clichés Holzschneide
ZÜRICH (SEE) 76-26

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 70-20
Aug. de Kernen, Zürich.

Der „Gastwirth“
Per 6 Monate Fr. 3.—
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers.

Tonhalle-Pavillon und Restaurant
täglich geöffnet
Jeden Abend Konzerte
Restauration à la carte zu jeder Zeit
Prima Auswahl in offenen und Flaschenweinen
Münchener und Pilsener Bier
Hochachtungsvoll empfehlen sich
Zürich F. Michel & Söhne Zürich
Eingang Alpenstrasse Eingang Claridenstrasse

Der allein ächte Schweizerbitter!
Vor oder nach den Mahlzeiten, pur oder mit Wasser genossen, dem Magen sehr zuträglich.
35-jähriger Erfolg.
53 Medaillen & Diplome

Während des Winters ist der ächte Denzler-Bitter als „Grogg“ sehr zu empfehlen.
Feinster Tafelbitter

Effektivste Ausführung Prompte Bedienung
Halten kleineres, completes Gesellschaftstheater, in jed. Saal passend zu gefl. miethweisen Benutzg.
VEREINS-Tableaux, Humoristica,
sowie **Landschaften für Festhütten & Säale etc.** empfehlen ergebenst
Pfister & Meyer, Maleratelier
Beste Referenzen Richtersweil - Zürichsee. Courante Preise

Wer eine Annonce aufgeben will, welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen werden soll, der inserirt im Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich in Zürich, dem weitaus verbreitetsten Blatte der Schweiz.
Anlage ca. 33,000 Ex.
Erscheint täglich 8—32 Seiten stark. 93-6 (M 11366 Z)

Hôtel Bernerhof, Zürich
neben der Kaserne.
Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.
Grosses Café-Restaurant
Vorzügliches Münchener Löwenbräu.
Gute Küche.
Omnibus am Hauptbahnhof.
Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Appetitlosigkeit.
Herr Dr. Munz in Südlou schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine wunderbare Wirkung schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt.“
Herr Dr. Sad s in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in zwei Fällen von Blutarmuth und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen bald des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“
Herr Dr. Heil, f. k. emerit. Sekundärarzt des k. k. allgemeinen Krankenhauses in Godesbad: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämato-gen bin ich sehr zufrieden und ist insbesondere die gewaltig appetitanregende Einwirkung unverkennbar. Das Mittel wird von Kindern auch des guten Geschmacks wegen gerne genommen.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-11
Nicolay & Co., chem. pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Neu! **EDISON** Original-Phonograph
IRRGARTEN
LUSTIGES
NEUE SEHENSWÜRDIGKEIT
ZÜRICH
IM METROPOL
STADTHAUS-QUAI
GROSSE ATTRACTION
IRRGARTEN
THERAPÄUTISCHES
SALON MAGIQUE
FONTAINE LUMINEUSE
PHONOGRAPHE
SPRECHMASCHINE.
ELECTRISCHE KUNSTBELEUCHTUNG
TÄGLICH GEÖFFNET
ENTREE 1F.
MONTAG & DONNERSTAG IN 7 UHR 50 CTS.
DER DIRECTOR: G. QUÉVENOU.

Neu! **EDISON** Phonograph
Gesang, Musik
Neu! Für Wirthe. Neu!
Würfelbank „Monaco“
Automat. Würfelspiel, originell, unterhaltend u. höchst gewinnbringend. Man verlange gefl. Gratisprospekte bei
G. Bülsterli,
Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke und pat. Neuheiten, in Rapperswyl (Kt. St. Gallen). 618

Pariser Gummi-Artikel
Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend (auch werden halbe Dutzend abgegeben) versende franko gegen Nachnahme in's Haus. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlossen zugeschiekt. 86-52
Emil Bücheli, Coiffeur, Chur.

Echte Briefmarken
40 Schweden . Mk. 1.50
30 Span. Westind. . 1.75
25 Türkei . . . 1.75
20 Japan . . . 1.—
15 Island . . . 3.50
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste üb. 1327 Ser. grat.
W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten. 95-21